

Raumpolitik

Blickregime urbaner Topomacht

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Ökonomischer und politischer Druck auf die städtischen Flächen nehmen stetig zu. Wohnraum wird knapp, Quartiere homogenisieren und die Raumteilung der Gesellschaft verstärkt sich. Angesichts dessen geht es mir mit meinem Buch darum zu zeigen: 1. Dieser Konflikt um städtischen Raum erscheint nicht ex nihilo, sondern hat eine Geschichte. 2. Dieser Konflikt ist keine Naturgegebenheit, sondern Resultat gesellschaftlicher Handlungen. 3. Städtebau ist nicht neutral, sondern aktiver Teil des Konflikts. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Stets wird in der administrativen Politik und der Stadtplanung auf die soziale Organisation der Gesellschaft fokussiert. Dabei gerät aus dem Blick, dass das Soziale immer verräumlicht werden muss, mehr noch, dass die Gestaltung des Raums keine rein ästhetische Frage, sondern genuin politisch konnotiert ist. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Wenn etwa die heutige Rede von der Bauwende ernst genommen werden soll, dann kommt es für den Städtebau darauf an, auch seine epistemo-politischen Regelwerke zu befragen und zu ändern. Überraschenderweise muss man eine bemerkenswerte Abwesenheit kritischer Forschung zur Verschränkung von Epistemologie, Visualisierung und Politik im Städtebau konstatieren. Vor diesem Hintergrund befragt das Buch das Verhältnis von Städtebau und Politik auf neue Weise. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit allen, die sich für das Thema Raumpolitik interessieren. 5. Ihr Buch in einem Satz: Politik ist Raumpolitik.

Geschichte gilt seit langem als zentraler Begriff der Politik. Während der politische Charakter der zeitlichen Beschaffenheit menschlicher Koexistenz weithin anerkannt ist, fehlt es an Bewusstsein dafür, dass die räumliche Dimension des alltäglichen Lebens ebenso wesentlich politisch bestimmt ist. Und auch umgekehrt gilt: Konkrete räumliche Artikulationen explizieren Politik nicht nur, sondern bedingen und verändern sie. Diese Wechselwirkung liefert den Ausgangspunkt von Christopher Dells Erkundung über 'Raumpolitik'. Indem er Städtebau unter der Perspektive einer Geschichte der Verräumlichung von Politik betrachtet, schlägt er eine kritische Relektüre stadtspezifischer Raumproduktion vor und stemmt sich gegen die Depolitisierung des Urbanen.



32,00 €

29,91 € (zzgl. MwSt.)

sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3 Werktage

Artikelnummer: 9783837673074

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-7307-4

Verlag: Transcript Verlag

Erscheinungstermin: 27.02.2025

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2025

Serie: Edition transcript

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 772 g

Seiten: 452

Format (B x H): 153 x 240 mm

